

[Budanow hat die Kosten für die Eroberung der Donbass-Region durch die Russische Föderation beziffert](#)

01.03.2026

Der stellvertretende Leiter des Präsidialamtes, Pawlo Palisa, erklärte, dass Russland ein halbes Jahr benötigen würde, um den gesamten Donbass zu erobern. Dies wäre jedoch nur um den Preis des Verlusts der gesamten Armee der Russischen Föderation möglich, die sich derzeit in den besetzten Gebieten der Ukraine befindet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der stellvertretende Leiter des Präsidialamtes, Pawlo Palisa, erklärte, dass Russland ein halbes Jahr benötigen würde, um den gesamten Donbass zu erobern. Dies wäre jedoch nur um den Preis des Verlusts der gesamten Armee der Russischen Föderation möglich, die sich derzeit in den besetzten Gebieten der Ukraine befindet.

Wie RBK Ukrajina berichtet, äußerte sich Palisa dazu in einem Interview mit „Radio Swoboda“.

Er merkte an, dass die Russen bis 2025 weniger als 1 % des gesamten Territoriums der Ukraine erobert hätten, wobei der Preis dafür mehr als 450.000 russische Soldaten gewesen sei.

Laut Palisa befinden sich derzeit etwa 6.000 Quadratkilometer der Region Donezk unter der Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte. Angesichts der aktuellen Dynamik wird der Feind für die Besetzung noch Zeit benötigen und nur unter der Voraussetzung sehr großer Verluste.

„Angesichts der aktuellen Dynamik werden sie dafür etwa anderthalb Jahre benötigen. Und Ressourcen, die den heutigen Streitkräften der Russischen Föderation auf dem Territorium der Ukraine entsprechen. Es wird für sie sehr schwierig sein, dies zu erreichen. Und es wird nicht so schnell gehen, wie sie es sich wünschen“, fasste Palisa zusammen.

Kämpfe und Verhandlungen um den Donbass

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 223

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.